© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

katastrophe, sodaß der Hagel in Wallnußgröße über ¼ Meter hoch lag und die Eislawinen zu Tal schossen. Noch einige Tage suchten wir völlig ergebnislos und beschlossen abermals abzubrechen auf Nimmerwiedersehen von diesem unvergeßlichen *chlorocoma*-Fanggebiet.

Am Ak Bulak entdeckte ich nach langen Erkundigungsritten durch völlig unbewohnte Geröllzonen in einer Höhe von 3000 Metern einen riesigen Gebirgsrücken mit ärmlicher Vegetation, bestanden mit dürrem Gras und ganz spärlich wenigen niederen Blumen. Hier erbeutete ich *Colias thisoa vera* Mén. in beiden Geschlechtern in wundervollen Exemplaren. Ich bilde hiervon die zwei extremsten ♀ Formen (Abb. 6 *thisoa viridis*, Abb. 7 *thisoa nigra*) ab. Zwischen diesen fing ich alle Abstufungen. Die Männchen dieser Art variieren hingegen nur wenig. Es war mir ein köstlicher Anblick, diesen Weibchen nachzugehen. Diese fliegen unbeobachtet ganz niedrig über dem Boden langsam gegen den Wind an und man erkennt im Flug deutlich das tief leuchtende Rot der Hinterflügelmakel; jedes Stück ist wieder etwas anders gefärbt. Es gelang mir ♂♂ wie ♀♀ taufrisch ins Netz zu bekommen. Fühlen sich die Weibchen verfolgt, setzen sie zu einem einige hundert Meter weiten halbkreisförmigen Flug an, lassen sich dann rasch nieder und bleiben zusammengefaltet sitzen, sodaß dann das Auffinden fast unmöglich ist.

Ich veröffentliche hierzu diese wundervollen armenischen *Colias* naturgetreu bunt, da über diese Arten, vor allem über *chlorocoma* ♀ noch nirgends Abbildungen zu finden sind und diese Art zu selten bleiben wird, um in den Sammlungen häufiger vertreten zu sein. Einen ausführlichen Reisebericht dieser, wenn auch sehr gefährlichen, doch hochinteressanten Armenienexpedition werde ich später nebst Neubeschreibungen veröffentlichen.

Tafelerklärung:

1. *Colias chlorocoma* Christ. ♂, 2. ♀
3. *C. aurorina* H.-Sch. ♂, 4. ♀
5. *C. sulphurea* Kotzsch ♂ Type, 6. *C. thisoa vera* Mén. ♀ *viridis*.
7. *C. thisoa vera* Mén. ♀ *nigra*.

Neue Genera und neue paläarktische Arten und Rassen.

Von **Dr. Eugen Wehrli**, Basel.

(Mit 12 Figuren.)

Tshimganitia gen. n.

Sauger gut entwickelt; Palpen mittellang, mit langen abstehenden Haaren bis zur Spitze. Gesicht sehr lang und rauh behaart, einen centralen Schopf bildend. ♂ Fühler seitlich zusammengedrückt (lamellat) sehr kurz, fast filzig, bewimpert; ♀ Fühler ähnlich, dünner, noch kürzer bewimpert. Die Hüften ganz, die Oberschenkel an der Hinterfläche lang behaart. Die kurzen Vordertibien mit Chitindorn; Hintertibien mäßig verdickt mit 2 Paar etwas ungleichen Sporen. In Größe und Habitus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der *N. fasciolaria* Hufn. (Seitz, IV, S. 397, 23 d) etwas ähnlich, der Vfl. schmaler und spitzer, Außensaum gerader, auf Ader III 3 ganz schwach geeckt. Am Hfl. der Apex etwas stärker vorgezogen. Vfl.-Zelle ziemlich lang, der erste und der zweite Subcostalfleck kommen aus der Zelle, 3—5 lang gestielt. Beim ♀ ist der erste Subcostalast der Costalis genähert. Am Hfl. fehlt die Ader III 2. Am ♂ Kopulationsapparat (fig. 9) der Uncus sehr lang und dünn, im Gegensatz zu den Gattungen *Narraga, Isturgia* und *Bichroma*. Dieses Merkmal, sowie der am Ende schmale, gezähnte Gnathos, der gedrungene, caudal spitze, mit mehreren langen undeutlichen Dornen versehene Aedoeagus, die schmalen, unbewehrten Valven, mit Haartasche an der Basis, die langen schmalen spitzen Fortsätze des Ductus inferior und besonders der oral concave Saccus verweisen die Gatturg zu den Ennominae Pierce, in die Nähe von *Cephis* und *Pseudopanthera (macularia* L.), von welchen sie aber durch die Palpen, das Gesicht, die Fühler, das Geäder, Flügelschnitt, Habitus, Abweichungen des Kopulationsapparates, generisch verschieden ist.

Atomorpha hat beschupptes Gesicht, kurze, beschuppte Palpen, andres Geäder, der 1. und 2. Subcostalast fallen zusammen und anastomosieren mit 3 und 4. *Narraga* hat glattes Gesicht, doppelt gekämmte Fühler, Vordertibien ohne Klauen, andres Geäder. *Isturgia* besitzt gekämmte Fühler, am Vfl. eine Fovea, andres Geäder, Vordertibie ohne Dorn. Bei *Bichroma* sind die Fühler gekämmt, das Gesicht mehr vorgewölbt, Genitalien verschieden.

Genotype ist *T. sheljuzhkoi* Wrli.

T. sheljuzhkoi sp. n. (fig. 1 und 2)

Palpen mit schwarzen und weißen Haaren, seitlich mit schwarzen und weißen Schuppen, ebenso wie der Thorax und das Abdomen. Die Haare der Beine vorwiegend weiß, letztere schwarz, weiß beschuppt. Die Augen hell fahl bräunlich. Das basale Drittel der Vfl. schwarzgrau, wie alle schwarzen Zeichnungen mit weißen Schuppen bestreut; anschließend eine gelbliche, schwarz punktierte, leicht auswärts gebogene Binde. Der schwarze, sich nicht abhebende ovale Mittelfleck liegt in dem grauschwarzen, von den Radialen an gegen die Costa sich gabelnden Postmedianband, nach außen begrenzt durch eine dicke gelbliche, beim ♀ vollständige, beim ♂ durch helle Flecken angedeutete, unter der Costa geknickte Linie, die einen beim ♂ undeutlichen hellen Wisch zum Apex aussendet. Das übrige Randfeld schwarzgrau. Fransen vom weißen Apex bis zu III 3 vorwiegend schwarz, dann weiß, schwarz durchschnitten. Hfl. schwarzgrau, der Mittelfleck schwarz, dann folgt eine gebogene gelbliche Binde. Randfleck schwarz. Fransen wie am Vfl. Beim kleineren ♀ sind die basalen Partien durch gelbliche Sprenkelung heller, in der Mitte des Saumfeldes aller Fl. ein helles Fleckchen. Die Unterseite ähnlich, aber basal und besonders der Hfl. heller.

1 ♂, 1 ♀ in 2500 m Höhe, 30. VIII. 34, Tshimgan. — leg. Sheljuzhkoi.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935/36

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Wehrli Eugen

Artikel/Article: Neue Genera und neue paläarktische Arten und Rassen. 101-102